

LEKTION 10 Das erste Weihnachtsfest

„ANBETUNG – Wir sind dankbar für die Geburt Jesu.“

Literaturangaben

Lukas 2,1-7; Das Leben Jesu, S. 30.31

Merkvers

„Wir danken Gott für sein ... Geschenk!“ (2. Korinther 9,15 NL)

Lernziele

Die Kinder ...

... **wissen**, dass Jesus vom Himmel kam und in einem Stall geboren wurde.

... **staunen darüber**, dass Jesus bereit war, den Himmel zu verlassen und als Baby auf die Welt zu kommen.

... **reagieren** darauf, indem sie Jesus dafür danken, dass Er auf die Erde gekommen ist.

Kerngedanke

Wir beten Gott an, wenn wir Ihm dafür danken, dass Er Jesus auf die Erde gesandt hat.

Zur Stundenvorbereitung

Die Lektion auf einen Blick

Josef und Maria reisen von ihrem Heim in Nazareth nach Bethlehem. Marias Kind kann jeden Moment geboren werden. Als sie ein Zimmer für die Nacht suchen, wird ihnen mitgeteilt, dass es im Gasthaus keinen Platz mehr gibt, dass sie aber im Stall übernachten können. Jesus wird im Stall geboren, einem Ort, an dem Tiere gehalten werden. Seine Mutter wickelt Ihn in Tücher und legt Ihn in eine Futterkrippe, da es kein anderes Bett gibt. Maria und Josef freuen sich über die Geburt Jesu. Wir freuen uns ebenfalls darüber.

In dieser Lektion geht es um Anbetung

Ehrfürchtig betrachten wir das wunderbare Geschenk, das Gott uns gemacht hat, als Er seinen einzigen Sohn sandte, um für uns zu leben und zu sterben. Deshalb beten wir den Vater und den Sohn an, wenn wir ihnen für das Opfer danken, das sie beide gebracht haben. Wenn wir ehrlich dankbar sind, werden wir sie auch anbeten, indem wir anderen von diesem wunderbaren Geschenk erzählen.

Bereichernde Gedanken

„Die Geschichte von Bethlehem ist ein unerschöpfliches Thema. In ihr verborgen liegt die ‚Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes.‘ (Römer 11,33) Wir staunen über das Opfer des Heilandes, der den Himmelsthron mit der Krippe und die Gesellschaft der anbetenden Engel mit jener der Tiere im Stall tauschte. Tief beschämt stehen vor Ihm der Stolz und der Eigendünkel der Menschen. Die armselige Geburt des Heilandes war erst der Anfang seiner außerordentlichen Erniedrigung. ...

Gott aber sandte seinen eingeborenen Sohn in einen viel heißeren Kampf und in bedeutend größere Gefahren, damit unseren Kleinen der Pfad zum Leben gesichert würde. ‚Darin steht die Liebe ...‘“ (Das Leben Jesu, S. 33.34)

Raumdekoration

Obwohl wir nicht wissen, wann Christus geboren wurde, können wir doch die Weihnachtszeit dazu verwenden, um uns an seine Geburt zu erinnern. Füge der bereits vorhandenen Szene noch einige Schafhirten und Schafe hinzu. Verwandle das „Haus“ in einen Stall, indem du Bauernhoftiere wie z. B. Kühe, Esel, Pferde etc. hinzufügst. Verwende Stofftiere oder größere Tiere aus Karton für die Krippenszene. Stell einen Tisch mit Figuren der Krippenszene auf, die unzerbrechlich sind, einschließlich einer Krippe mit „Heu“ und einer Babypuppe.

Programm-Übersicht

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir ihre Freuden und Sorgen an.	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A Station „Baby“ B Was kann ein Baby? C Wir singen Lieder von Jesus D Weihnachtsbuch	Gegenstände für Babys, wie z. B. Kleidung, Fläschchen, Windeln, Babynahrung, Schnuller, Rasseln, Puppen, Kinderwagen, Decken; Bilder von Babys und Gegenständen für Babys nichts Babypuppe für jedes Kind (ev.) Geschichtenbuch über Jesu Geburt (evtl. „Lieblingsgeschichten“)
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht Gabenbehälter
2. Bibelbetrachtung	15-20	Die Geschichte erleben Bibelstudium Merkvers	Kostüme/Kleidung aus biblischer Zeit Bibel Bibel
3. Anwendung der Lektion	10-15	Geschenke	nichts
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Weihnachtskarte	Kopien der Vorlage „Weihnachtskarte“ (s. S. 12), Malsachen, Scheren

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A. Station „Baby“

Du brauchst:

- Babykleidung
- Fläschchen
- Windeln
- Babynahrung
- Schnuller
- Rasseln
- Babypuppen
- Kinderwagen
- Babydecken etc.
- Karten mit Bildern von Babys und Gegenständen für Babys (ev.)

Stell den Kindern die aufgezählten Gegenstände zum Spielen zur Verfügung. Du kannst auch Bilder von Babys und Gegenständen für Babys verwenden, die auf Karten geklebt sind, damit die Kinder sie auch in die Hand nehmen und darüber sprechen können. Frage: **Wer möchte mir etwas über Babys erzählen?** Entlocke den Kindern Informationen über neugeborene Babys. (Sie weinen, sie können nicht sprechen, gehen, spielen etc. Sie schlafen viel. Man muss vorsichtig mit ihnen umgehen etc.)

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Ihr wisst eine Menge über Babys. Wer hat ein kleines Geschwisterchen zu Hause? Wie ist das, auf ein Baby zu warten? Zeigt mir einige Dinge, die wir für ein neugeborenes Baby brauchen. Heute werden wir von einem Baby hören, das vor langer Zeit geboren wurde. Wer, glaubt ihr, ist das? Erzählt mir etwas, das ihr über Jesus als Baby wisst. Vieles war damals ganz anders als heute. Seid ihr froh, dass Jesus auf unsere Welt kam? Ich bin sehr froh darüber. Da muss ich an unseren heutigen Leitgedanken denken:

Wir beten Gott an, wenn wir Ihm dafür danken, dass Er Jesus auf die Erde gesandt hat.

Sagen wir das alle gemeinsam.

B. Was kann ein Baby?

Sage: **Wir wollen darüber sprechen, was Babys können und was nicht. Jeder von euch darf der Reihe nach zeigen, was ein Baby kann.** (Babys können weinen, schlafen, essen, den Kopf heben und drehen etc. Die Kinder machen nach, was ein Baby kann.)

Sage:

Zeigt mir jetzt einige Dinge, die ihr tun könnt, die ein Baby aber noch nicht kann. (Babys können nicht sprechen, gehen, laufen, selbst essen, lesen, schreiben, zeichnen etc. Die Kinder machen einige dieser Tätigkeiten nach.) **Was, glaubt ihr, konnte der kleine Jesus, als Er im Stall geboren wurde?** (weinen, schlafen, essen etc.)

Auswertung: Sage:

Babys brauchen Menschen, die für sie sorgen. Ihr seid zwar älter, und doch braucht ihr jemanden, der sich um euch kümmert. Wer sorgt zu Hause für euch? Sie sorgen in vielen verschiedenen Dingen für euch. Wer, glaubt ihr, sorgte für den kleinen Jesus? Wer beschützte Ihn vom Himmel her? Wer sandte Jesus zu uns? Erinnern wir uns:

Wir beten Gott an, wenn wir Ihm dafür danken, dass Er Jesus auf die Erde gesandt hat.

C. Wir singen Lieder von Jesus

Du brauchst: Babypuppe für jedes Kind (ev.)

Wenn möglich, stell eine Babypuppe für jedes Kind zum Halten bereit. Ansonsten sollen sich die Kinder abwechseln, eine Babypuppe zu halten und mit ihr zu kuscheln.

Sage: **Als Jesus ein Baby war, haben Maria und Josef Ihm sicher Lieder vorgesungen, so wie eure Mamas und Papas das für euch getan haben. Welche Lieder über Jesus kennt ihr, die ihr gerne singt?** (Warte auf die Antworten der Kinder.) **Das sind wirklich schöne Lieder.**

Sage: **Es gibt viele Lieder, die von der Geburt Jesu erzählen. Wir wollen das Lied „Ein Baby ist geboren“ singen.** (G 16 aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“ oder ein anderes Lied über die Geburt Jesu.)

Auswertung: Sage:

Wenn wir Lieder über Jesus singen, beten wir Ihn an. Freut ihr euch darüber, dass Jesus auf die Erde kam? Wir wollen Gott für Jesus danken. Erinnert euch:

Wir beten Gott an, wenn wir Ihm dafür danken, dass Er Jesus auf die Erde gesandt hat.

Sagen wir das alle gemeinsam.

D. Weihnachtsbuch (ev.)

Du brauchst: ein Bilderbuch über Jesu Geburt („Lieblingsgeschichten“)

Lies den Kindern ein Bilderbuch über die Geburt Jesu vor, wie sie wirklich geschehen ist.

Auswertung: Sage:

Seid ihr froh, dass Jesus auf die Erde gekommen ist? Wir wollen Gott für Ihn danken. (Möglicherweise gibt es unterschiedliche Antworten.)

Sage: **Erinnert euch:**

Wir beten Gott an, wenn wir Ihm dafür danken, dass Er Jesus auf die Erde gesandt hat.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion der letzten Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Vorschläge aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“:

G 15 „Wir reiten“

G 16 „Ein Baby ist geboren“

G 17 „Maria!“

G 18 „Er ist der Retter“

Weitere Möglichkeiten:

G 10 „Tante Joscheba“ („Mama Maria wickelt Baby Jesus“ ...)

J 11 „Lobt Ihn, lobt Ihn“ mit folgendem Text:

Dankt Ihm, dankt Ihm, dankt Ihm all ihr Kinder,
Jesus kam, Jesus kam!

Dankt Ihm, dankt Ihm, dankt Ihm all ihr Kinder,
Jesus kam auf uns're Welt!

Mission

Wir wissen, dass Missionare in anderen Ländern Gott dafür dankbar sind, dass Er Jesus auf die Erde gesandt hat.

Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder).

Gaben

Weil Jesus uns liebt und wir Ihn lieben, bringen wir Ihm unsere Gaben. Wir wollen unser Gabenlied singen. Singt ein Gabenlied (z. B. D1 oder D2 aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“).

Sage (die Kinder können dir nachsprechen): **Danke, Herr Jesus, dass wir Gaben geben können, um den Menschen in vielen Teilen der Erde zu helfen. Amen.**

Gebet

Lade die Kinder heute (und den Rest dieses Viertels) ein, Jesus ihren Dank auszusprechen, während ihr miteinander betet. Nachdem ein oder zwei Freiwillige gebetet haben, sprich ein einfaches Gebet, in dem du Gott dafür dankst, dass Er uns Jesus geschenkt hat.

2. Bibelbetrachtung

Du brauchst: Kostüme/Kleidung aus biblischer Zeit

Die Geschichte erleben

Kulisse: Die Raumdekoration bildet die Kulisse für dieses Weihnachtsspiel. Bestimme einen Ort als „Hotel“ und einen anderen in der Nähe als „Stall“.

Darsteller in der Reihenfolge ihres Auftretens:

- Besucher in Bethlehem (gehen müde in die Stadt Bethlehem hinein, gehen zum Hotel, um ein Zimmer zu bekommen.)
- Hotelbesitzer (Gastwirt) (heißt die Besucher willkommen; später schüttelt er seinen Kopf, als Maria und Josef um ein Zimmer bitten, und sagt ihnen, dass es keinen Platz mehr gibt; er zeigt auf den Stall.)
- Maria und Josef

Zieh allen Kindern Kostüme/Kleidung aus biblischer Zeit an. Wähl zwei Buben und ein Mädchen als Gastwirt, Josef und Maria aus. Die anderen Kinder können Besucher/Gäste in Bethlehem sein. Während die Geschichte erzählt oder vorgelesen wird, soll ein Erwachsener die Kinder in ihren Rollen anleiten.

Bethlehem war ein Ort, in dem es laut und geschäftig zuging. Viele Menschen drängten sich durch die engen Straßen; sie waren alle sehr müde.

Der Kaiser hatte eine Volkszählung angeordnet. Er wollte wissen, wie viele Menschen im Land lebten. Jeder Mann musste mit seiner Familie an den Ort reisen, wo er geboren wurde, um ihre Namen in eine Liste eintragen zu lassen. Unter diesen Menschen waren auch Maria und Josef. Sie lebten in Nazareth; doch so wie die anderen Besucher in dieser geschäftigen, kleinen Stadt waren sie nach Bethlehem gekommen, um sich in die Liste eintragen zu lassen, weil Josefs Familie von hier abstammte. Es war eine lange Reise gewesen, und sie waren müde. Noch dazu erwartete Maria ein Kind.

Sie machten bei einem kleinen Hotel Halt, um ein Zimmer für die Nacht zu bekommen. Doch der Besitzer schüttelte seinen Kopf. Maria und Josef kamen zu spät. Vor ihnen waren schon viele Gäste in Bethlehem angekommen. In dem kleinen Hotel in Bethlehem gab es keine freien Zimmer mehr.

Der Besitzer des Hotels hatte Mitleid mit Maria und Josef. Er sah, dass Maria sehr müde war, und er wollte ihnen wirklich helfen, auch wenn sein Hotel voll war. Deshalb erlaubte er ihnen, die Nacht im Stall zu verbringen, wo er seine Tiere untergestellt hatte.

Dort richteten Josef und Maria sich Betten im Heu her. Und dort kam Marias Baby auf die Welt. Maria wickelte ihren neugeborenen Sohn in warme Tücher und hielt ihn fest im Arm. Dann legte sie ihn in die mit Heu gefüllte Futterkrippe. Das war das einzige Bett, das sie für ihn hatte. Und das kleine Baby schlief, während seine Mutter sich ausruhte. Maria und Josef hatten ihr neugeborenes Baby sehr lieb. Doch Marias Sohn war kein gewöhnliches Baby. Er war Jesus, der Prinz des Himmels! Er kam als Baby auf die Erde, um uns zu zeigen, wie Gott wirklich ist. Er verließ die Schönheit und Herrlichkeit des Himmels, um in einem Stall geboren zu werden und in einer Futterkrippe auf Heu zu schlafen.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Wie würdet ihr euch fühlen, wenn ihr euer Zuhause verlassen und an einem neuen Ort ohne eure Familie leben müsstet? Was wäre, wenn der neue Ort überhaupt nicht so schön wäre wie das Zuhause, das ihr verlassen habt? Würdet

ihr gleich wieder nach Hause wollen? Jesus hätte sich auch so fühlen können, doch Er tat es nicht. Er kam auf die Erde, weil Er uns liebt. Jedes Jahr zu Weihnachten erinnern wir uns daran, dass Jesus sich entschied, in einem Stall auf die Welt zu kommen, um uns zu zeigen, wie Gott wirklich ist. Dafür sind wir Ihm dankbar. Denkt daran:

Wir beten Gott an, wenn wir Ihm dafür danken, dass Er Jesus auf die Erde gesandt hat.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Bibelstudium

Du brauchst: eine Bibel

Sing das Lied „Die Bibel“ (E 1 aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“; Alternativvorschlag: E 3) mit den Kindern.

Frage: **Wo können wir die Geschichte von der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem lesen?** (in der Bibel) Schlag Lukas 2,1-20 in deiner Bibel auf. Zeig auf die Verse und sage: **Hier finden wir die heutige Geschichte im Wort Gottes, der Bibel.** Zeig auf jeden Vers, während du die Verse 4-7 vorliest, und gib sie, wenn nötig, in eigenen Worten wieder.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Wer war die Mutter von Jesus? Wer war sein Vater? Wie hielt seine Mutter das Baby warm? Wohin legte sie den kleinen Jesus? War Jesus ein besonderes Baby? Wer sandte Jesus, um bei Maria und Josef zu leben? Warum? Denkt daran:

Wir beten Gott an, wenn wir Ihm dafür danken, dass Er Jesus auf die Erde gesandt hat.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Merkvers

Du brauchst: eine Bibel

Schlag 2. Korinther 9,15 auf und zeig auf den Text. Sage: **Hier finden wir unseren heutigen Merkvers in der Bibel, Gottes Wort.** Lies den Text vor.

„**Wir danken Gott für sein ... Geschenk!**“ **2. Korinther 9,15**

Verwende die folgenden Bewegungen, um den Kindern den Text beizubringen:

„ Wir danken Gott für sein ... Geschenk! “	dreimal in die Hände klatschen nach oben zeigen so tun, als ob man den kleinen Jesus in den Armen wiegen würde
2. Korinther 9,15	geschlossene Handflächen öffnen

Wiederhol den Vers solange, bis die Kinder ihn auswendig können.

3. Anwendung der Lektion

Geschenke

Sage: **Jesus kam für uns vom Himmel auf die Erde. Das war ein Geschenk Gottes an uns. Auch wir können jemandem ein Geschenk machen, wenn wir etwas für ihn oder sie tun. Welche Geschenke könnt ihr euren Familien machen? Warte auf die Antworten der Kinder. (Spielzeug wegräumen, Tisch decken helfen etc.) Wenn euch etwas einfällt, dann spielt es uns vor, und wir werden versuchen zu erraten, was es ist.** (Die Kinder melden sich freiwillig, um Tätigkeiten vorzuspielen.)

Auswertung: Sage:

Gott gab uns Jesus, sein bestes Geschenk. Warum, glaubt ihr, tat Gott das? Welches beste Geschenk wollt ihr euren Familien machen, indem ihr etwas für sie tut? Wann werdet ihr ihnen das machen? Braucht ihr Hilfe dazu? Möchtet ihr es wirklich tun? Warum? (Versuch, den Kindern die Idee zu entlocken, dass sie anderen Geschenke geben wollen, weil sie sie lieb haben.) **Wir wollen uns daran erinnern, Gott zu danken, dass Er uns Jesus geschenkt hat. Denkt daran:**

Wir beten Gott an, wenn wir Ihm dafür danken, dass Er Jesus auf die Erde gesandt hat.

Sagen wir das alle gemeinsam.

4. Weitergeben des Gelernten

Weihnachtskarte

Du brauchst:

- Kopien der Vorlage „Weihnachtskarte“ (s. S. 12)
- Malsachen, Scheren

Mach im Voraus Kopien der Vorlage „Weihnachtskarte“ für jedes Kind (s. S. 12).

Verteil die Malsachen. Erinnerung die Kinder daran, dass Gottes bestes Geschenk an uns Jesus ist. Frage: **Bekommt eure Familie Weihnachtskarten mit der Post um diese Zeit im Jahr? Heute werden wir eine Weihnachtskarte machen, die wir jemandem geben können, z. B. einem Freund oder Nachbarn oder jemandem in eurer Familie. Überlegt euch beim Malen, wem ihr die Karte geben möchtet.**

Die Kinder sollen die Karten anmalen und verzieren, sie ausschneiden und entlang der strichlierten Linie falten. Hilf ihnen, ihren Namen auf die Innenseite der Karte zu schreiben.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Ihr habt wirklich sehr hübsche Karten gemacht! Wem werdet ihr eure Karten geben? Warum gerade dieser Person? Was werdet ihr sagen, wenn ihr die Karte übergebt? Glaubte ihr wirklich, dass Jesus Gottes bestes Geschenk an uns ist? Warum? Denkt daran:

Wir beten Gott an, wenn wir Ihm dafür danken, dass Er Jesus auf die Erde gesandt hat.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Abschluss

Singt das Lied „Die Sabbatschul' ist fertig“ (K 1 aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“). Sprich ein kurzes Gebet.